

Schulinterner Lehrplan Wirtschaft und Recht

Kaufleute EFZ mit integrierter Berufsmaturität (BM 1) nach BIVO 2023

Grundlagen Berufsmaturität

- Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität
- Kantonaler Lehrplan für die Berufsmaturität (Typ Wirtschaft)
- Berufsmaturitätsprüfungen

Grundlagen EFZ Kaufmann/Kauffrau

- Bildungsverordnung Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Bildungsplan
- Nationaler Lehrplan BM1
- Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung
- Übersicht HK-Trainingseinheiten BM1
- Zuordnung HK-Anwendungsaufgaben BM1 an der bfs
- Zuordnung der HK-Impulse BM1 an der bfs

Inhalt

1.	Inhalte gemäss nationalem Lehrplan Kauffrau/Kaufmann EFZ mit integrierter BM1 sowie kantonalem Lehrplan Berufsmaturität Typ Wirtschaft	3
1.1	Lektionen	3
1.2	Hinweise zur überfachlichen Koordination	3
1.3	Leistungsnachweise EFZ	3
1.4	Notengebung EFZ (Semesternote, Erfahrungsnote, Prüfungsnote)	3
1.5	Notengebung Berufsmaturität (Semesternote, Erfahrungsnote, Prüfungsnote)	3
1.6	Lehrmittel	4
2.	Handlungskompetenzen (HK-Trainingseinheiten), welche im Fach Wirtschaft und Recht geschult werden.....	5
3.	Lehrplan Berufsmaturität inklusive HK-Trainingseinheiten	9

1. Inhalte gemäss nationalem Lehrplan Kauffrau/Kaufmann EFZ mit integrierter BM1 sowie kantonalem Lehrplan Berufsmaturität Typ Wirtschaft

1.1 Lektionen

Für das Fach WR stehen gesamthaft 300 Lektionen (inklusive HK-Training EFZ) zur Verfügung. Diese werden in die Lektionentafel mit 3 Lektionen im ersten, 2 Lektionen im zweiten und 2.5 Lektionen im dritten Ausbildungsjahr aufgenommen.

Die 300 Lektionen entstehen bei einer idealisierten Annahme von 40 Schulwochen. Das erste Semester eines Schuljahres weist jedoch lediglich 19 Schulwochen, das zweite Semester 17 Schulwochen auf. Zudem stehen im 6. Semester aufgrund der Abschlussprüfungen nur 14 Schulwochen zur Verfügung.

Die Lektionen, welche für die HK-Trainingseinheiten zur Verfügung stehen, sind in den schulinternen BM-Lehrplan des Faches Wirtschaft und Recht integriert und dort separat ausgewiesen.

1.2 Hinweise zur überfachlichen Koordination

Es bestehen Berührungspunkte mit den BM-Fächern Deutsch, Finanz- und Rechnungswesen sowie Technik und Umwelt

1.3 Leistungsnachweise EFZ

Die betrieblichen Handlungskompetenzen gemäss Bildungsplan EFZ werden mithilfe der HK-Trainingseinheiten vermittelt. Leistungsnachweise ohne Bezug auf Fachinhalte gemäss kantonalem Lehrplan Berufsmaturität (BM) werden formativ und somit ohne Note beurteilt. Erfolgt ein Leistungsnachweis mit Bezug auf Inhalte gemäss kantonalem Lehrplan Berufsmaturität (BM), ist eine summativ Note möglich. Diese zählt aber ausschliesslich für die Semesternote des BM-Faches Wirtschaft und Recht, nicht für das EFZ.

1.4 Notengebung EFZ (Semesternote, Erfahrungsnote, Prüfungsnote)

Für das Qualifikationsverfahren EFZ werden keine Semester- und damit auch keine schulischen Erfahrungsnoten erworben. Die HK-Trainingseinheiten stellen ausschliesslich eine Abschlussprüfungsvorbereitung dar. Mithilfe der HK-Trainingseinheiten im BM-Fach Wirtschaft und Recht wird auf die Teilprüfungen im HKB b und c vorbereitet. Diese dauern jeweils 75 Minuten und sind schriftlich.

1.5 Notengebung Berufsmaturität (Semesternote, Erfahrungsnote, Prüfungsnote)

- Semesterzeugnisnote:
 - Mindestens drei Notenarbeiten pro Semester sind vorgeschrieben.
 - Für die einzelnen Notenarbeiten werden Zehntelsnoten gesetzt.
 - Pro Notenarbeit werden mehrere Kenntnisse und/oder Kompetenzen geprüft. Die Lernziele werden im Voraus abgegeben.
 - Zusammen ergeben die benoteten Leistungsnachweise die Semesterzeugnisnote, gerundet auf eine ganze oder halbe Note.
- Erfahrungsnote:
 - Die Erfahrungsnote ergibt sich aus dem Durchschnitt aller sechs Semesterzeugnisnoten.
 - Die Erfahrungsnote wird auf eine halbe oder ganze Note gerundet.
- Prüfungsnote:

- Die BM-Abschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung mit einer Dauer von 120 Minuten. Der Inhalt und das Anforderungsniveau der Prüfung werden durch eine kantonale Fachgruppe definiert.
- Die Prüfungsnote wird auf eine halbe oder ganze Note gerundet.
- Fachnote:
 - Die Erfahrungsnote und die Prüfungsnote machen je 50% der Fachnote aus.
 - Die Fachnote wird auf eine halbe oder ganze Note gerundet.

1.6 Lehrmittel

- Die Handlungsbausteine und HK-Trainingseinheiten sind unter folgendem Link zu finden:
<https://www.konvink.ch>
- Diese Elemente wurden durch den Fachausschuss BM 1 der Fachkommission Berufsmaturität der kaufmännischen Rektorenkonferenz des Kantons Bern (Fachausschuss BM 1 der FK BM KRKB) überarbeitet und werden den Lernenden durch die bfsl zur Verfügung gestellt.
- Die Lehrmittel für den BM-Unterricht bestimmt die Fachschaft Wirtschaft. Als Alternative zu Lehrmitteln können die Lehrpersonen geeignete Skripts zur Verfügung stellen.

2. Handlungskompetenzen (HK-Trainingseinheiten), welche im Fach Wirtschaft und Recht geschult werden

1. Semester HK-Training EFZ					
HKB B	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und Angabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Critical Incident «Stolpersteine in der Schnittstellenarbeit»	b2	An Schnittstellen gegenüber internen und externen Anspruchsgruppen professionell agieren, Dienstleistungseinstellung	BWL: Unternehmensmodell Als Abschluss des Lerngebiets Unternehmensmodell durchführen Die Begriffe Anspruchsgruppen, Umweltsphären und Zielbeziehungen sind vorgängig durch die Lehrperson einzuführen.	2
	Mini Case «Auswirkungen auf meinen Betrieb»	b3	Beurteilung der Auswirkungen von fiktiven Entwicklungen in den Umweltsphären auf ein Unternehmen (E-Bike Produzent).	BWL: Unternehmensmodell Als Übungsaufgabe im Bereich Umweltsphären einsetzen.	1
	Handlungssimulation «Strategie Heizung»	b3	Beurteilung der Auswirkungen von fiktiven Entwicklungen in den Umweltsphären auf ein Unternehmen (Ölheizungs-wartungen)	BWL: Unternehmensmodell Als Zusatzaufgabe zur Festigung im Bereich Umweltsphären einsetzen.	(1)
HKB C	Handlungssimulation «Rückmeldung auf Flyer»	c4	Marketing und Kommunikations-aktivitäten umsetzen, Stärken und Schwächen eines Flyers erkennen und kommunizieren	BWL: Marketing-Mix Die Trainingseinheit ist während des Themas Promotion zu bearbeiten.	1
	Handlungssimulation «Kommunikationsmassnahmen planen»	c4	Kommunikationskonzept einer Filialneueröffnung erstellen, Analyse Anspruchsgruppen	BWL: Marketing-Mix, Abschluss des Themas Marketing	1

2. Semester HK-Training EFZ					
HKB B	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und Angabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Geleitete Fallarbeit «Bestellung von Arbeits- und Büromaterial»	b2	Betriebliche Prozesse und Schnittstellen analysieren, Prozesse zeichnen und optimieren, Schnittstellen-kommunikation	BWL: Ablauforganisation Das Lerngebiet Ablauforganisation ist anhand von dieser Trainingseinheit zu verarbeiten. Die Ablauforganisation und das Flussdiagramm sind vorgängig durch die Lehrperson einzuführen.	2

	Geleitete Fallarbeit «Organigramm»	b1- b5	Aufbauorganisation eines Unternehmens dokumentieren (Organigramm) und analysieren. Terminplan für Reorganisation erstellen.	BWL: Aufbauorganisa- tion	2
HKB C	Handlungssimulation «Tagesplan im phar- mazeutischen Be- trieb»	c1	Aufgaben und Ressourcen mit der ALPEN-METHODE planen und koordinieren	BWL: Ablauforganisa- tion Als Abschluss des Lerngebiets Ablauforga- nisation durchführen Die ALPEN-METHODE ist vorgängig durch die Lehrperson einzufüh- ren.	2
	Handlungssimulation «Verkaufsschulung»	c1	Aufgaben und Ressourcen mit der ABC-METHODE pla- nen und koordinieren	BWL: Ablauforganisa- tion Als Zusatzaufgabe zum Erlernen einer weiteren Methode neben der AL- PEN-Methode definiert	(1)
	Handlungssimulation «Prozess Telefonan- ruf»	c3	Betriebliche Prozesse doku- mentieren, koordinieren und umsetzen, Prozess mit- tels Flussdiagramm darstel- len	BWL: Ablauforganisa- tion Als Zusatzaufgabe zur Festigung des Flussdia- gramms definiert	(1)
	Geleitete Fallarbeit «Mietangelegenhei- ten»	c1- c5	Betrieblicher Prozess Mie- terwechsel mit Flussdia- gramm dokumentieren. Fehler in einem Mietvertrag für eine Wohnung finden und einen Korrekturvor- schlag machen. Erstellung eines Mieterspiegels für ein Mehrfamilienhaus mittels Excel-Datei.	BWL: Organisation Recht: Mietvertrag	3

3. Semester HK-Training EFZ

HKB B	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und Angabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Geleitete Fallarbeit «Onboarding»	b4	Projektmanagementaufga- ben ausführen: Terminpläne und Budget erstellen bzw. überwachen. Projektplanung analysieren und Projekt aus- werten.	BWL: Organisation (Exkurs: Projektmanage- ment) Vorgängiger Aufbau von Basiswissen Projektma- nagement notwendig.	2
HKB C	Handlungssimulation «Nachbestellung Sportartikel»	c3	Betrieblicher Prozess abbil- den, analysieren und opti- mieren.	BWL: Organisation Als Repetition bzw. Er- gänzung verwenden.	1

4. Semester HK-Training EFZ					
HKB B	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und Angabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Mini Case «Einführung von Abteilungen»	b5	Umgang mit organisatorischen Veränderungen (Change) innerhalb eines Unternehmens infolge von Wachstum. Auswirkungen und Massnahmen für einen produktiven Beitrag dazu.	BWL: Organisation, Personal Vorgängiger Aufbau von Wissen im Bereich Change-Management notwendig. 1 Lektion für den Aufbau von Basiswissen, 1 Lektion für die HK-Trainingseinheit.	2
HKB C	Handlungssimulation «Produktionsplan erstellen»	c4	Produktionsplan für die Entwicklung eines Flyers erstellen (z.B. Anhand Gantt-Diagramm), optional: Skizze für Flyer.	BWL: Organisation, Marketingmix (Promotion), Kann mit den HK-Trainingseinheiten Handlungssimulation Rückmeldung Flyer des zweiten Semesters oder der geleiteten Fallarbeit Organigramm des fünften Semesters einzeln oder zusammen verbunden werden. Als Repetition bzw. Ergänzung verwenden.	1

5. Semester HK-Training EFZ					
HKB B	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und Angabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Handlungssimulation «Prozessanalyse und Optimierung»	b2	Betriebliche Prozesse dokumentieren (Flussdiagramm), analysieren und optimieren. (Schritt 3: Schnittstellenanalyse)	BWL: Organisation Fokus auf Prozessoptimierung legen. Als Repetition bzw. Ergänzung verwenden.	0.5
	Geleitete Fallarbeit «Publikation»	b4	Projektmanagementaufgaben ausführen: Terminpläne und Budget erstellen bzw. überwachen. Digitale Ablagestruktur vorschlagen.	BWL: Organisation Exkurs: Projektmanagement Als Repetition bzw. Ergänzung verwenden.	2

6. Semester HK-Training EFZ					
HKB B	Trainingseinheiten	Handlungskompetenz und Angabe Inhalt		Umsetzungshinweise	Anzahl Lekt.
	Geleitete Fallarbeit «Neue Büroräume»	b1- b5	Neuorganisation eines Unternehmens mit zweitem Standort. Darstellung der aktuellen Aufbauorganisation und der Kernprozesse. Terminplan für Umzug erstellen. Umgang und positiver Beitrag Veränderungsprozess. Recherche Einrichtung Pausenraum.	BWL: Organisation, Personal	2
HKB C	Geleitete Fallarbeit «Tag der offenen Tür»	c1- c5	Unterstützung bei der Planung und Umsetzung eines Events: Erstellung eines Teilbudgets in Form einer Exceldatei. Prüfung und Vergleich Offerte und Vertragsentwurf für ein Partyzeit. Flyer erstellen basierend auf CI/CD Template.	Recht: Mietvertrag Die HK-Trainingseinheit setzt Kenntnisse des Lerngebiets Budget des Fachs FR voraus.	3

3. Lehrplan Berufsmaturität inklusive HK-Trainingseinheiten

Orange = Betriebswirtschaftslehre (BWL)

Blau = Rechtskunde (Recht)

Grün = Volkswirtschaftslehre (VWL)

1. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachlichen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Grundlagen BWL Unternehmungsmodell Strategische Unternehmungs-führung	Wirtschaftssektoren, Unternehmensgrösse gemäss BFS, Trägerschaft Unternehmensmodell, Anspruchsgruppen, Umweltsphären, Shareholder, Stakeholder, Zielharmonie, Zielneutralität, Zielkonflikt. Vision, Strategie, Konzept, Leitbild, SWOT-Analyse, Preisstrategie, Differenzierungsstrategie, Nischenstrategie, Businessplan in Grundzügen.	HK-Trainingseinheit: HKB B, b2, Critical Incident «Schnittstellenarbeit» HKB B, b3, MC, «Auswirkungen auf meinen Betrieb»	12
Rechtsgebiete, Rechtsquellen und Rechtsnormen	Normenhierarchie (Verfassung, Gesetz, Verordnung), Rechtsquellen (geschriebenes Recht, Gewohnheitsrecht, Richterrecht, Lehre, Bundesgerichtentscheid), Rechtsgebiete (Privatrecht, öffentliches Recht), Rechtsvorschriften (absolut zwingend, relativ zwingend, dispositiv), Moral, Sitte, Recht		4
Allgemeine Rechtsgrundsätze	Einleitungsartikel ZGB (Anwendung des Rechts, Treu und Glauben, Verbot des Rechtsmissbrauchs, Guter Glaube, Beweislast)		1
Verfahrensrecht	Zivilverfahren, Strafverfahren, Verwaltungsverfahren, Bezeichnung der Parteien, Beschwerde, Rekurs, Einsprache, Friedensrichter, Regionalgericht, Obergericht, Bundesverwaltungsgericht, Bundesgericht		2
Problemlöseschema im Recht	Sachverhalt, Tatbestand, Tatbestandsmerkmal, Rechtsfolge, Subsumption		1
Personen- und Sachenrecht	Rechtssubjekte (natürliche Person, juristische Person), Rechtsobjekte, Handlungsfähigkeit, beschränkte Handlungsunfähigkeit, Handlungsunfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Besitz, Eigentum		2
Entstehungsgründe der Obligation	Vertrag, unerlaubte Handlung (Verschuldenshaftung, Kausalhaftungen: Haftung Geschäftsherr, Haftung Werkentümer, Haftung Familienoberhaupt, Haftung für Tiere), ungerechtfertigte Bereicherung.		3

Allgemeine Ver- tragslehre	Vertragsentstehung: Handlungsfähig- keit, Konsens (Antrag, Annahme), Formvorschriften (einfache Schriftlich- keit, qualifizierte Schriftlichkeit, öffent- liche Beurkundung), Vertragsinhalt, Willensmängel (Übervorteilung, we- sentlicher Irrtum, absichtliche Täu- schung, Furchterregung), Nichtigkeit, Anfechtbarkeit Vertragserfüllung: Wer? Was? Wo? Wann?, Verjährung, ein- und zweisei- tige Rechtsgeschäfte.		8
Marketing	Primär- und Sekundärmarktforschung, Marktziele, Produktziele, Segmentie- rungskriterien, Teilmarkt, Marktseg- ment, Marktgrössen (Marktpotential, Marktvolumen, Marktanteil, Sätti- gungsgrad), Produktlebenszyklus, Sorti- ment (Sortimentsbreite, Sortiments- tiefe). 4 P: Product, Price, Place (direkter Ab- satzweg, indirekter Absatzweg (einstu- fig und mehrstufig)), Promotion (AIDA- Prinzip, Direktmarketing, Messen, Ver- kaufsförderung, PR, Sponsoring, Wer- bebotschaft, Werbemittel, Werbeträ- ger).	HK-Trainingseinheit: HS HKB C, c4, «Flyer» HK-Trainingseinheit: HS HKB C, c4, «Kom- munikationsmassnah- men planen»	12
HK-Trainingseinheiten: «Stolpersteine in der Schnittstellenarbeit» «Auswirkungen auf meinen Betrieb» «Strategie Heizung» «Rückmeldung auf Flyer» «Kommunikationsmassnahmen planen»			2 1 (1) 1 1
Notenarbeiten		Mind. 3 Tests	6
Administrative Hinweise Lehrbeginn			1
Total 19 Wochen à 3 Lektionen			57

2. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachli- chen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Veräusserungsver- träge	Kaufvertrag: Spezies- und Gattungs- ware, Fahrniskauf, Grundstückskauf in Grundzügen, Nutzen und Gefahr, Übergabekosten, Transport-kosten, Mahngeschäft, Verfalltagsgeschäft, Fixgeschäft Vertragsverletzungen (Nichterfüllung, Schlechterfüllung, Schuldnerverzug, Gläubigerverzug), kaufmännischer Verkehr, Sachgewährleistung, Zah- lungsverzug)		9

	Schenkung und Tausch: in Grundzügen.		
Aufbau- und Ablauforganisation	Gliederungsformen (Breitengliederung, Tiefengliederung, Linienorganisation, Stablinienorganisation), Gliederungsarten (divisionale Gliederung nach Märkten, Produkten oder Kundengruppen, funktionale Gliederung, Profit-Center-Organisation, Cost-Center-Organisation), Leitungsstelle, ausführende Stelle, Linienstelle, Stabsstelle, Kontrollspanne, Hierarchie, Instanzen, Dienstweg, Stellenbeschreibung, Pflichtenheft, Ablauforganisation (Flussdiagramm, Balkendiagramm).	HK-Trainingseinheit Ablauforganisation: GF, HKB B, b2, «Bestellung Arbeits- und Büromaterial» HK-Trainingseinheit Aufbauorganisation GF, HKB B, b1-b5, «Organigramm» (HK-Trainingseinheit Ablauforganisation als Zusatzaufgabe: HS HKB C, c3, «Telefonanruf») HK-Trainingseinheit Priorisierung: HS, HKB C, c1, «Tagesplan pharmazeutischer Betrieb» (HK-Trainingseinheit Priorisierung als Zusatzaufgabe: HS, HKB C, c1, «Verkaufsschulung»)	10
Personalwesen	Personalrekrutierung (Interview, Assessment-Center), Personalentwicklung (MAG, Anreize, Lohnformen: Zeitlohn, Akkordlohn, Prämienlohn, Provision, Gratifikation, Fringe Benefits), Personalaustritt, Mitwirkungsformen (Information, Mitsprache, Mitentscheid, Selbstverwaltung).		5
Gebrauchsüberlassungsverträge	Miete: Inhalt, Rechte und Pflichten, Kündigung, Untermiete, Nebenkosten, Kautions, Mietzinserhöhung, Mängel Pacht, Gebrauchsleihe, indirektes Leasing: in Grundzügen.	HK-Trainingseinheit Mietvertrag: GF, HKB C, c1-c5, «Mietangelegenheiten»	12
HK-Trainingseinheiten: «Bestellung von Arbeits-/Büromaterial» «Organigramm» «Tagesplan im pharmazeutischen Betrieb» «Verkaufsschulung» «Telefonanruf» «Mietangelegenheiten»			2 2 2 (1) (1) 3
Notenarbeiten		Mind. 3 Tests	6
Total 17 Wochen à 3 Lektionen			51

3. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachlichen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	Maslowsche Bedürfnispyramide, Güterarten (freie Güter, wirtschaftliche Güter, materielle Güter, immaterielle Güter, Gebrauchsgüter, Verbrauchsgüter, Investitionsgüter, Konsumgüter), Opportunitätskosten, Anreize.		5
Angebot, Nachfrage und Marktmodell	Angebot, Nachfrage, Markt, Gleichgewichtspreis, Gleichgewichtsmenge, Gesetz von Angebot und Nachfrage, Verschiebung der Kurve, Bewegung auf der Kurve, Preiselastizität der Nachfrage inkl. Berechnung, Höchst- und Mindestpreise, Konsumenten- und Produzentenrente, marktkonforme und nicht marktkonforme Eingriffe, Marktversagen (externe Kosten mit Lenkungsabgaben, Monopolmacht, öffentliche Güter).		12
Arbeitsrecht	Einzelarbeitsvertrag: Rechte und Pflichten der Vertragsparteien beim Einzelarbeitsvertrag (Arbeitspflicht Treuepflicht, Überstunden, Lohnfortzahlung, Ferien, Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung), befristete und unbefristete Verträge, Kündigungsfristen, ordentliche und fristlose Kündigung, missbräuchliche Kündigung, Kündigung zur Unzeit, Konkurrenzverbot. Lehrvertrag, Gesamtarbeitsvertrag (GAV), Auftrag, Werkvertrag: in Grundzügen		10
Banken und Bankgeschäfte	Aktiv- und Passivgeschäft, Zinsmarge, Kommissionsgeschäft (indifferente Bankgeschäfte), Bonität (Kreditfähigkeit, Kreditwürdigkeit), Hypothekarkredit (Tragbarkeit, Mindestkapital).		2
HK-Trainingseinheiten: «Onboarding»			2
«Nachbestellung Sportartikel»			1
Notenarbeiten		Mind. 3 Tests	6
Total 19 Wochen à 2 Lektionen			38

4. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachlichen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Finanzierungsformen, Wertpapiere und Börse	Finanzierungsformen (Aussenfinanzierung, Innenfinanzierung, Selbstfinanzierung, Beteiligungsfinanzierung, Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Verflüssigungsfinanzierung, Kreditfinanzierung), Anlageziele (Sicherheit, Liquidität, Rentabilität, Nachhaltigkeit) Anlageformen in Grundzügen (Sparkonto, Säule 3a, Aktien (Namen-, Inhaber- und Stimmrechtsaktie sowie vinkulierte Aktie), Obligationen (Kassen- und Anleiheobligation), Anlagefonds, ETF, Immobilien, Rohstoffe, Derivate (Call- und Putoptionen ohne Berechnung)), Portfolio, zentrale Merkmale von Aktien und Obligationen (Mitgliedschaftsrechte, Vermögensrechte), Anlagestrategien (konservativ, ausgewogen, dynamisch), Funktionsweise der Börse in Grundzügen.		8
Geld und Preisstabilität	Funktionen des Geldes (Zahlungsmittel, Wertaufbewahrung, Wertmassstab), Bargeld, Buchgeld, Geldschöpfung der Geschäftsbanken, Landesindex der Konsumentenpreise (LIK), Kaufkraft, Inflation, Ursachen (angebots- vs. nachfrageseitig) und Folgen der Inflation, Deflation, Stagflation, Zentrale Merkmale Schweizerische Nationalbank (SNB), geldpolitisches Konzept der SNB (Definition Preisstabilität, Inflationsprognose, Umsetzung), expansive/restriktive Geldpolitik, Umsetzungsinstrumente (Leitzins, SARON, Repo-Geschäfte).		9
Gesellschaftsrecht und Handelsregister	Handelsregister, Firmenrecht (Firmenschutz, Firmenwahrheit und Firmenausschliesslichkeit), Wirkungen Handelsregistereintrag, Zentrale Charakteristika (Grundkapital, Organe, Haftung, Besteuerung) wichtiger Rechtsformen: Einzelunternehmen, einfache Gesellschaft, Kollektivgesellschaft, Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Genossenschaft, Abstimmungen an der Generalversammlung		8

	einer AG.		
HK-Trainingseinheiten:			
«Einführung von Abteilungen»			2
«Produktionsplan erstellen»			1
Notenarbeiten	Mind. 3 Tests		6
Total 17 Wochen à 2 Lektionen			34

5. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachlichen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Versicherungen	Arten von Versicherungen (Personenversicherung, Sachversicherung, Vermögensversicherung), freiwillige und obligatorische Versicherungen, staatliche und private Versicherungen Versicherungsformen (Krankenkasse (Grundversicherung, Zusatzversicherung), Berufsunfallversicherung, Nichtberufsunfallversicherung, Hausratversicherung, Privathaftpflichtversicherung, Motorfahreughaftpflichtversicherung, Teilkaskoversicherung, Vollkaskoversicherung), Über-, Unter und Doppelversicherung, Franchise, Selbstbehalt, Regress, 3-Säulen-System, AHV, Pensionskasse, Säule 3a, sozialer Ausgleich, IV, EO, ALV, Bonus-Malus-System, Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren.		12
Wirtschaftskreislauf	Einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf, Akteure (Haushalte, Unternehmen, Staat, Banken, Ausland), Geldstrom, Güterstrom, Produktionsfaktoren (Arbeit, Boden, Kapital, Wissen).		2
Bruttoinlandprodukt, Wachstum und Strukturwandel	Bruttoinlandprodukt, reales BIP, nominales BIP, BIP pro Kopf, Produktionsfaktoren (Arbeit, Boden, Kapital, Wissen), drei Arten zur Berechnung des BIP, Wirtschaftssektoren, Wirtschaftswachstum, Wohlstand, Quellen des Wachstums, Wohlfahrt, Lorenzkurve und Gini-Koeffizient interpretieren, Umverteilung, Ursachen und Folgen des Strukturwandels in Grundzügen.		8
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	Betreibungsort, Einleitungsverfahren (Betreibungsbegehren, Zahlungsbegehren, Rechtsvorschlag, Rechtsöffnungsbegehren, provisorische und definitive Rechtsöffnung,		5

	Aberkennungsklage, Anerkennungsklage), Fortsetzungsbegehren in Grundzügen (Betreibung auf Pfandverwertung, Betreibung auf Pfändung, Betreibung auf Konkurs), Kompetenzstücke.		
Konjunktur und Konjunkturpolitik	Konjunkturphasen (Aufschwung, Hochkonjunktur/Boom, Abschwung/Rezession/Depression, Tiefpunkt), Konjunkturbeobachtung und -prognose (vorlaufende, gleichlaufende und nachlaufende Indikatoren, expansive und restriktive Fiskalpolitik, Staatsverschuldung, Wirkungsverzögerung, Angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik (Idee, Schwierigkeiten), antizyklische/keynesianische Konjunkturpolitik (Idee, Schwierigkeiten).		8
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	Messung (Arbeitslosenquote SECO und ILO, Berechnungen mit vorhandenen Formeln), Formen (konjunkturelle, strukturelle, saisonale und friktionelle Arbeitslosigkeit), Sockelarbeitslosigkeit).		4
HK-Trainingseinheiten: «Prozessanalyse und Optimierung» «Publikation»			0.5 2
Notenarbeiten		Mind. 3 Tests	6
Total 19 Wochen à 2.5 Lektionen			47.5

6. Semester Lerngebiete Berufsmaturität			
Lerngebiet	Fachliche Kompetenzen	Hinweise zu überfachlichen Kompetenzen	Anzahl Lektionen
Familienrecht	Konkubinats, Ehe, Ehevertrag, Ehefähigkeit, Ehehindernisse, Familienname, Eheschliessung und dessen Wirkung, Güterrechtliche Auseinandersetzung (Errungenschaftsbeteiligung, Gütertrennung, Gütergemeinschaft).		6
Erbrecht	Gesetzliche Erbfolge, Verfügungen von Todes wegen (eigenhändiges Testament, öffentlich beurkundetes Testament, Erbvertrag), Erbfolge nach Testament (Formen, Pflichtteile, verfügbare Quote), Nachlass, Nutznießung.		6
Spezialisierung, Globalisierung und Aussenwirtschaft	Arbeitsteilung / Spezialisierung, Vor- und Nachteile Globalisierung, komparativer Kostenvorteil, Freihandel,		8

	Protektionismus (tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse), Wechselkurse in Grundzügen (Auswirkungen Geldpolitik, Folgen für Import und Export).		
Steuerrecht	Direkte Steuern (Einkommensteuer, Gewinnsteuer, Vermögenssteuer, Kapitalsteuer), indirekte Steuern (Mehrwertsteuer, Verrechnungssteuer), Steuersubjekt, Steuerobjekt, Steuerträger, Steuerhoheit, Steuerprogression, Zweck der Steuern (Fiskalzweck, Lenkungszweck, Umverteilungszweck).		4
HK-Trainingseinheiten:			
«Neue Büroräume»			2
«Tag der offenen Tür»			3
Notenarbeiten		Mind. 3 Tests	6
Total 14 Wochen à 2.5 Lektionen			35